

1. Juni

95

Ambassade  
d'Autriche-Hongrie.

Erhabener Herr,

Da Herr von Kottwitz

ihre Güte erweisen soll, bin  
ich so frei in ihrem Namen  
diese Zeilen an Sie, sehr verehrte  
Herrn, zu richten, um Ihnen  
für die theilnehmende Nachfrage  
von bestem Vergen zu danken  
& gleichzeitige Nachricht vom

Pariser Botschaftshotel zu  
gehen!

Unser bereiteter Plan leidet  
noch immer an den Folgen  
des Unfalles der ihn getroffen,  
dezu gesellt sich nun auch  
noch eine Steigerung seines atz  
Kiererleidens; — das geht so  
schlech schon heren & scheint  
weitere complicationen nicht  
zu befürchten zu sein. Wenn  
alles gut verläuft, wollen  
Volkensteins Gede Fuli  
auf Urlaub gehen & hoffen



Sie, verehrte Präsin, Anfang  
August in Beyer zu begeben.

Wir alle sind immer  
noch unter dem Eindrucke  
des Wiener Ministerwechsels  
und empfinden tief den  
Verlust eines so hochverdienten,  
edlen Chefs, wie es Kalnoky  
gewesen. Man kann sich  
ja nicht vorstellen wie er,  
der durch so lange Jahre  
beständigem postliche geleitet,  
sich in das neue Leben  
hineinfinden kann. Es



